



RUNDBRIEF

DER EVANGELISCHEN STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ e.V.

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18, 20

Liebe Freunde,

als Beruhigungsmittel ist dieses Zitat Jesu absolut ungeeignet. Als Antwort etwa auf die Frage, warum nur noch so wenige zum Gottesdienst kommen, können wir den Satz glatt vergessen. Er taugt auch nicht als Erklärung, warum der Jugendkreis nicht mehr Leute erreicht. Nein, bei diesen Fragen sollen wir ruhig (oder besser: unruhig!) nach den Ursachen fragen und Konsequenzen ziehen. Die Vision Jesu von seiner Gemeinde umfasst nicht nur zwei oder drei Personen. In alle Welt schickt er uns, alle Völker hat er als zukünftige Christen vor Augen, auch unser eigenes. Das dürfen wir nie vergessen. Aber er möchte zugleich, dass wir uns nicht nur selbst mit diesen Fragen beschäftigen, uns persönlich damit quälen. Es hilft nicht, dass wir Selbstgespräche führen, Selbstanklagen erheben oder Selbstmitleid empfinden. Die Schwester, den Bruder im Glauben sollen wir in unsere Gedanken einbeziehen, das Gespräch mit ihnen suchen. Jesus möchte, dass wir im Austausch mit anderen Christen nach seinem Rat fragen. Er möchte, dass wir bereit sind, auf seine

Stimme zu hören, dass wir eins werden mit anderen in dem, worum wir ihn bitten. Im Gespräch des Glaubens zeigt Gott seine Wegweisung. „Der Christus im eigenen Herzen ist schwächer als der Christus im Worte des Bruders; jener ist ungewiss, dieser ist gewiss.“, so formulierte es Dietrich Bonhoeffer in seinem Buch „Gemeinsames Leben“. Wenn wir so miteinander sprechen, werden wir Vergebung praktisch erfahren, wird sie mehr als eine fromme Vokabel sein. In diesem Gespräch öffnen sich mir neue Seiten der Schrift. Und ich verkaufe nicht dauernd nur meine eigenen Gedanken als Gottes Wort. In diesem Gespräch werden wir die neuen Wege finden, die Gott heute für uns hat. Und auch die immer noch neuen Wege, die schon lange bekannt sind, aber so wenig gegangen werden: Schuld offen anzusprechen, mit unseren Bitten Gott in den Ohren zu liegen. Diese neuen und dem Trend entgegen laufenden Wege (da wird nämlich gerechtfertigt und da wollen Menschen auf niemand angewiesen sein) sind nicht erst sinnvoll und gangbar, wenn sie viele oder gar die Mehrheit entdecken.

Sie lassen sich bereits von zweien und dreien leben, erweisen ihre Wirksamkeit. Eine Wirksamkeit, die allein darauf beruht, dass der Herr dabei ist.

Dazu ermutigt unser Bibelwort. Die neuen Wege dürfen wir wagen, auch wenn wir nur wenig sind. Begreifen wir den Unterschied? Keine Rechtfertigung von Rückgang, sondern Mut zu neuem Anfang!

In einer Görlitzer Gemeinde hat neulich ein Gebetskreis begonnen. Wir waren beim ersten Mal zwei, die den Herrn der Welt um Aufbruch und neues Leben baten. Ich bin überzeugt, das hat Verheißung. Genau die Verheißung, die uns jetzt einen Monat lang begleitet.

Allen, die ab September (oder später) neue Wege verordnet bekamen, allen, die sie sich suchten, und allen, die sie für die Gemeinde erbitten, wünschen wir, dass sie Jesus dabei deutlich spüren.

Herzlich grüßen alle Rundbriefmitarbeiter und Ihr/Euer **Ulrich Warnatsch**

Die meisten Menschen haben ihren Glauben im Kopf; die ihn im Herzen haben, sind glückliche Ausnahmen. *Loki Schmidt*

KALENDER

1.9.	Beirat der Produktionsschule	Lebenshof	14:30 Uhr
3.9.	Öffentliche Nachtwächterführung	Dreifaltigkeitskirche	22 Uhr
5.9.	Treffpunkt Bibel	Wartburg	19:30 Uhr
9. - 11.9.	Männer-Kanu-Wochenende		
16.9.	Flohmarkt „Rund ums Kind“	Wartburg	8 bis 18 Uhr
17.9.	Arbeitseinsatz	Wartburg	8 Uhr
18.9.	Freundestag des CVJM in Kollm		
23.9.	Kickstarter-Jugendgottesdienst	Hoffnungskirche Königshufen	18 Uhr
30.9.	Öffentliche Nachtwächterführung	Dreifaltigkeitskirche	22 Uhr
30.9. - 3.10.	Mitarbeiterseminar für Kinder- und Jugendarbeit in Melaune		

Zum Vormerken Wartburg-Kultur-Cafe

Am Mittwoch, 5. Oktober 2011 öffnet das Jugendhaus um 15.00 Uhr seine Pforten zu einer weiteren Veranstaltung der Reihe „Wartburg-Kultur-Cafe“. Die Mitarbeiter des Jugendhauses freuen sich auf viele Besucher, laden herzlich zu Kaffee und Kuchen sowie einem interessanten Mix aus Wissenswertem und musikalischer Unterhaltung ein.

Familiencamp in Blowatz



Vom 16.-23. Juli hieß es weit oben im Norden: „Und hier begrüsst sie heute wieder „Radio Rio“ auf 94.6 - ihr Rundfunk im Ostseebereich - mit unseren Korrespondenten Dieter Meisenkringel und Hans-Peter Schmuckstein zu einer neuen Ausgabe des ultimativen Ostseewellen-Ratespiels „Das geheimnisvolle Camp-Geräusch“...“

Da wurde geraten und mitgefiebert, gelacht, gesungen, gecamp, gespielt, gelernt, gegrübelt, gebetet, geschlemmt, genossen, geholfen, gewandert und – ja, es war tatsächlich auch in diesem Sommer möglich: gebadet!

Ob Groß, ob Klein – alle kamen voll auf ihre Kosten beim diesjähri-

gen Familiencamp, das nun bereits zum vierten Mal in dem kleinen beschaulichen Örtchen namens Blowatz, unweit der malerischen Ostseeinsel Poel, stattfand.

Die Kleingruppen der 0-5-jährigen, der Jungschar Kinder, Teenies und Erwachsenen machten's möglich, dass wirklich alle in entspannter Atmosphäre mit dem

Anliegen des Camps in Berührung kommen konnten. Nämlich: rauszukommen aus dem Alltag, innehalten zu können und (wieder)mal unseren Vater im Himmel zu kontaktieren. Gemeinsam mit Anderen über Ihn und sein Wort nachzudenken und viele tolle Gemeinschaftserlebnisse – das sind die Zutaten, die unsere Familie dann das ganze Jahr über begleiten und von denen wir zehren.

Dank sei all den fleissigen Mitarbeitern, die zum echten Gelingen des Camps beigetragen haben – von der leckeren ungarischen Küche angefangen, über die liebevolle Betreuung unserer Jüngsten bis hin zum Input für die Erwachsenen und sogar dem eigens komponierten Camp-Song. Es war toll! Danke!

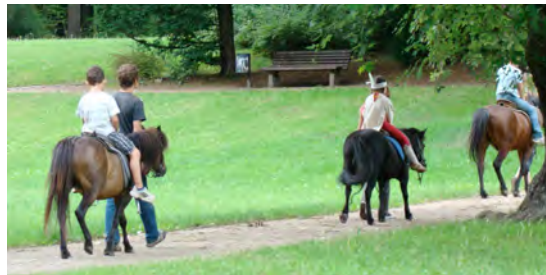
An dieser Stelle sei auch verraten, dass vom 29.7. bis 5.8.2012 wieder ein Familiencamp an der Ostsee geplant ist. Nähere Informationen und Anmeldung unter 03581/400972.

Verena Rohr

Kinderferientage

Howgh! Ich habe gesprochen!

Vom 15.-19. Juli bevölkerten zahlreiche Appachen, Delawaren, Irokesen, Komantschen und Schwarzfussindianer das Jugendhaus „Wartburg“. Hier führten sie festlich gewandete ihre Stämme mit Friedenspfeife, Bemalung, Schmuck, Gesängen und indianischen Köstlichkeiten zusammen. Der Marterpfahl kam nicht zum Einsatz, das Kriegsbeil blieb begraben und zu Stammesfehden kam es höchst selten. Die nächsten Kinderferientage gibt es in den Herbstferien vom 24.-28. Oktober 2011. Herzliche Einladung schon jetzt an alle Kids von 6-12 Jahren!



Flohmarkt

„Rund ums Kind“

Am 16. September 2011 findet zum wiederholten Mal der beliebte Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Jugendhaus „Wartburg“ statt. Viele ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter sorgen schon jetzt dafür, dass dieser Tag gut organisiert und erfolgreich verläuft. 20% des Erlöses kommen der Kinder- und Jugendarbeit des esta e.V. zugute.

Im gesamten Jugendhaus kann man an diesem Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr auf die Suche nach Kinderkleidung für die kommende Saison sowie Babyausstat-

tung, Kinderwagen und Spielsachen gehen. So mancher ist dann schon zufrieden nach Hause gegangen – entweder weil etwas Benötigtes zu einem günstigen Preis erstanden werden konnte oder weil zu klein Gewordenes und Ausrangiertes verkauft werden konnte und damit noch eine „gute Tat“ vollbracht wurde.

Nähere Informationen erhält man von Montag bis Freitag, 8 – 16 Uhr im Jugendhaus „Wartburg“ unter 03581/31 61 50. Wir möchten uns auch im Namen des Vereins „Soziale Kleiderkammer aus Zgor-

zelec“ für die vielen gespendeten Kindersachen bedanken. Durch das persönliche Abgeben der Sachen in Zgorzelec haben wir viel Freude und Dankbarkeit erfahren dürfen. Vielleicht kann es zu einer schönen Tradition werden, dass Eltern beim Abholen der nicht verkauften Ware Kindersachen und Spielzeug wieder im Jugendhaus lassen, damit wir mit einem gut beladenen Kleinbus anderen Kindern in unserer Nachbarstadt helfen können.

Karin Kepstein